

Stuttgart, 19.02.2020

Rückblick auf die Haushaltsberatungen des Doppelhaushalts 2020/2021 und die Beschlüsse für den Schulbereich

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Schulbeirat	Kenntnisnahme	öffentlich	03.03.2020

Bericht

Der Gesamtetat der Stadt Stuttgart für den Doppelhaushalt 2020/2021 umfasst insgesamt 8,1 Milliarden Euro (4,1 Milliarden Euro in 2020 und 4,0 Milliarden Euro in 2021). Darin sind Investitionen in Höhe von 750 Millionen Euro in 2020 und 612 Millionen Euro in 2021 enthalten.

Für den Schulbereich wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- **Fortsetzung des Schulsondersanierungsprogramms**

Das Gesamtvolumen des 2. und 3. Schulsondersanierungsprogramms umfasst zusammen insgesamt 676,19 Mio. Euro. Aus diesen Mitteln konnten zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt 1.088 Maßnahmen finanziert, fertig gestellt und abgerechnet werden. 184 Maßnahmen sind aufgrund von Abhängigkeiten zu Machbarkeitsstudien, Sanierungsgutachten und vergleichbaren Themen zurückgestellt. Der in den Vorjahren in mehreren Sondersanierungsprogrammen begonnene Abbau des Sanierungs- und Instandhaltungsstaus der Stuttgarter Schulanlagen hat weiterhin hohe Priorität. In den Jahren 2020/2021 sollen Sanierungsstau und zeitliche Verschiebungen weiter abgebaut und vorrangig bereits begonnene sowie in Bearbeitung und Planung befindliche Maßnahmen abgeschlossen werden. Um das jährlich umsetzbare Maßnahmenbudget in Höhe von 40 Mio. Euro finanzieren zu können, wird hierbei in den Jahren 2020/2021 vorrangig auf bisher nicht abgeflossene Mitteln aus den vergangenen Jahren zurückgegriffen. Die Mittelbereitstellung wurde entsprechend angepasst: zusätzlich zu den bereits vorhandenen Mitteln der vergangenen Jahre in Höhe von 99,9 Mio. Euro werden im Doppelhaushalt 2020/2021 insg. 20 Mio. Euro bereitgestellt.

- **Neue Investitionsvorhaben**

Für Neu- und Erweiterungsbauten sowie weitere Investitionsvorhaben wurde die Bereitstellung neuer bzw. zusätzlicher Investitionsmittel mit einem Gesamtvolumen von rund 142,5 Mio. Euro im Doppelhaushalt 2020/2021 beschlossen:

Neu- und Erweiterungsbauten	125.123.000 Euro
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, Musikgymnasium und Neubau Turnhalle	13.595.000 Euro
Falkertschule, Neubau Turnhalle und Barrierefreiheit	1.705.000 Euro
Bildungshaus NeckarPark, Neubau Schule + Kita + Turnhalle, Investitionskosten	55.670.000 Euro
Fasanenhofschule, Neubau Großturnhalle	1.658.000 Euro
Mühlbachhofschule, Neubau der Turnhalle	1.330.000 Euro
Elise-von-König-Gemeinschaftsschule, Einrichtung GMS und Erweiterung der Mensa	6.395.000 Euro
Landwirtschaftliche Schule, (Neubau Fachpraxis Berufsschule Gärtnerei)	2.650.000 Euro
Gemeinschaftsschule Weilimdorf, Neubau der Mensa und von Schulräumen	12.870.000 Euro
Wilhelmschule Wangen, Erweiterung der Ganztagschule	2.500.000 Euro
Hedwig-Dohm-Schule, Nutzungsanpassung der Tiefgarage (für die Wagenhallen)	1.450.000 Euro
Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, Erweiterung und Umbau	12.000.000 Euro
Wilhelms-Gymnasium, Neubau des NWT-Gebäudes Bau C	13.300.000 Euro

Sanierungsvorhaben	650.000 Euro
Campus Freiberg, Versorgungskonzept Elektro und Trafostation	650.000 Euro

Außenanlagen	1.727.000 Euro
GS Gablenberg, Einbau Seilnetzpyramide	82.000 Euro
Fritz-Leonhardt-Realschule, Belag und Ausstattung Osthof und Bärenhof	550.000 Euro
Salzäckerschule, Sanierung Treppenanlage	50.000 Euro
Werner-Siemens-Schule (SZ Nord), Sanierung weiterer Abschnitte	815.000 Euro
Ameisenbergschule, Sanierung Außenbereich	80.000 Euro
Wilhelm-Hauff-Schule, Sanierung Grünlabor	150.000 Euro

Planungsmittel	14.950.000 Euro
Campus Feuerbach (Neues Gymnasium Leibniz), Neubau und Umstrukturierung Schule	7.000.000 Euro
Park-Realschule, Erweiterungsbau Standort Stammheim	5.500.000 Euro
Sommerrainschule, Neubau Erweiterung 2. Bauabschnitt	1.100.000 Euro
Eiermann-Campus, Neubau Grundschule	1.000.000 Euro
Schulstandort Weilimdorf, Bedarfsanalyse Lehrschwimmbad	100.000 Euro

Neubau am Standort Max-Eyth-Schule Neubau für das Schulzentrum Max-Eyth-Schule / Robert-Mayer-Schule	250.000 Euro
--	--------------

Insgesamt summiert sich das Investitionsprogramm für schulische Neu- und Erweiterungsbauten zwischenzeitlich auf **über 1,7 Mrd. Euro** (genauere Angaben zur Fortschreibung des schulischen Investitionsprogramms können der Anlage 1 entnommen werden).

- **Beschleunigung von Schulbauvorhaben**

Die zahlreichen Vorhaben und Maßnahmen im Bereich Schulbau und Schulsanierung, die teilweise schnell und gleichzeitig gut geplant, abgestimmt und umgesetzt werden müssen, stellen die beteiligten Ämter – insbesondere das Schulverwaltungsamt – vor erhebliche Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, wurden mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 in größerem Umfang Stellen geschaffen. Allein für das Schulverwaltungsamt werden in den nächsten beiden Jahren insg. 38 Stellen (inkl. der 12 Ermächtigungen) bereitgestellt. Um die Strukturen, Prozesse und Ressourcenausstattung des Schulverwaltungsamts noch besser auf die Bewältigung der umfangreichen parallel zum Schulbetrieb erfolgenden Schulentwicklungs-, Schulsanierungs- und Schulbauvorhaben auszurichten, werden die Stellenschaffungen zum Anlass genommen, das Schulverwaltungsamt ab 2020 auch organisatorisch neu aufzustellen. Dieser Personalzuwachs zusammen mit den bereits seit einigen Jahren bestehenden Herausforderungen in den Bereichen Schulentwicklung, Schulsanierung und Schulbau erhöht den Bedarf einer Überprüfung der Organisationsstruktur des Schulverwaltungsamtes. Daher soll das Amt im Rahmen eines mehrstufigen Projekts organisatorisch neu aufgestellt werden, um die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen noch besser bewältigen zu können. Ziel ist, Arbeitsabläufe und Prozesse zu beschleunigen und gleichzeitig Wissen und Kompetenzen aufgabengerecht zu bündeln. Damit diese Ziele wirksam werden können, wird die bevorstehende Neuaufstellung des Amts zunächst von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulverwaltungsamts Zeit und Energie für die inneren Veränderungsprozesse in Anspruch nehmen. Dieser Schritt ist gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt wichtig, um die ambitionierten Zeitziele des Investitionsprogramms, des Schulsanierungsprogramms und des DigitalPakts Schule bestmöglich zu erreichen und auch zukünftig im Bereich Bildung eine Vorreiterrolle in der Region einnehmen zu können.

In diesem Kontext wurde die Verwaltung auch beauftragt, ein **Konzept für die Schaffung von Handwerkerkapazitäten im Schulverwaltungsamt** zu erstellen, damit besonders dringliche, kleinere Reparaturen und Maßnahmen des baulichen Gebäudeunterhalts möglichst zügig und unkompliziert ausgeführt werden können. Gleichzeitig würde hierdurch das Hochbauamt im Bereich der kleineren Maßnahmen entlastet, wodurch zusätzliche Kapazitäten für die Bearbeitung des Schulsanierungsprogramms frei würden.

- **IT-Ausstattung an Schulen / DigitalPakt**

Die neuen Bildungspläne sehen den Umgang mit modernen Medien und Medienbildung fächerintegrativ als festen Bestandteil des Unterrichts aller Schularten vor. Mit dem DigitalPakt Schule stellen der Bund wie auch die Bundesländer Mittel zur Stärkung der digitalen Infrastruktur an Schulen bereit, welche von den Schulträgern abrufen werden können. Voraussetzungen hierfür sind u.a., dass der Schulträger einen finanziellen Eigenanteil übernimmt, mit jeder einzelnen Schule individuell abgestimmte

Medienentwicklungspläne vorlegt, die vorhandene Infrastruktur erfasst und die dauerhafte Gewährleistung von Betrieb und Support der eingesetzten Technik zusichert. Mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 wurden nun als erster Schritt für eine flächendeckende Digitalisierung aller Stuttgarter Schulen die Rahmenbedingungen für die Beantragung von Fördergeldern aus dem Digitalpakt geschaffen: Im Schulverwaltungsamt werden elf Stellen zur Erstellung von Medienentwicklungsplänen mit allen Schulen und zur Schaffung der weiteren Antragsvoraussetzungen geschaffen.

▪ **Erhöhung der Qualität der Ganztagsgrundschulen**

Im Jahr 2013 wurde vom Gemeinderat der flächendeckende Ausbau von Ganztagsgrundschulen auf Grundlage eines federführend vom Schulverwaltungsamt entwickelten Qualitätskonzepts beschlossen, welches deutschlandweit bis heute seinesgleichen sucht. Um die Umsetzung der Standards zu evaluieren und weitere Verbesserungspotentiale zu eruieren, wurde unter Beteiligung des Schulverwaltungsamts in einer breit angelegten Studie die Qualität der Stuttgarter Ganztagsgrundschulen untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie wurden vom Schulverwaltungsamt verschiedene Themenfelder mit weiterem Verbesserungspotential identifiziert, konkrete Maßnahmenvorschläge entwickelt und dem Gemeinderat vorgeschlagen. Von den zahlreichen Vorschlägen des Schulverwaltungsamts wurden folgende Vorschläge mit einem Finanzvolumen von insgesamt 1.333.000 Euro in 2020 und 1483.000 Euro in 2021 (sowie den folgenden Jahren) im Rahmen der Haushaltsberatungen aufgegriffen und beschlossen:

- Die Träger der Jugendhilfe fordern seit Beginn ihrer Leistungen in Ganztagsgrundschulen eine nachhaltige Finanzierung ihrer zentralen Steuerungsaufgaben. Eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe unter Federführung des Schulverwaltungsamts hat ein **Konzept für eine neue Finanzierungssystematik** der zentralen Trägerleistungen erarbeitet, welche nicht nur eine auskömmliche Finanzierung der zentralen Trägerleistungen sicherstellt, sondern allen Beteiligten auch Planungs- und Rechtssicherheit bietet. Mit den bereitgestellten Mitteln kann dieses Konzept nun umgesetzt und die zentralen Trägerleistungen auf eine nachhaltige Finanzierungsgrundlage gestellt werden.
- Die Qualitätsanalyse an Ganztagsgrundschulen hat gezeigt, dass eine gute Zusammenarbeit von Lehr- und pädagogischen Fachkräften des Ganztagssträgers elementar für die Qualität des Ganztagsbetriebs ist. Im Doppelhaushalt wurden daher Stellenanteile und Finanzmittel bereitgestellt, damit das Schulverwaltungsamt ein **gemeinsames Fortbildungskonzept für Lehr- und pädagogische Fachkräfte** an Ganztagsgrundschulen entwickeln und umsetzen kann.
- Der **Personalstandard der Ferienbetreuung an Ganztagsgrundschulen** wird weiter ausgebaut und **auf Hortstandard erhöht** werden.
- Für die Entwicklung der Kinder spielt häufig auch der Sozialraum, in welchem sie aufwachsen und in dem sich ihre Grundschule befindet, eine bedeutende Rolle. Damit das Schulverwaltungsamt ein **Konzept für spezielle sozialraumbezogene Förderangebote** entwickeln und implementieren kann, wurden nun im Doppelhaushalt Stellenanteile und Finanzmittel bereitgestellt.
- Im Jahr 2018 hatte die Verwaltung als kurzfristige Maßnahme eine **zusätzliche dritte Grundreinigung der WC-Anlagen** in Ganztagsgrundschulen beauftragt und den **täglichen Reinigungsrhythmus** auf zwei Reinigungen **erhöht**. Nun wurden Mittel bereitgestellt, dass die diese Maßnahme verstetigt werden kann. Zudem kann die zusätzliche jährliche Grundreinigung künftig an allen Grundschulen durchgeführt werden.

- **Fortführung und Verstetigung der FSJ-Kräfte an Schulen mit Vorbereitungsklassen und Schulsozialarbeit**

Seit Herbst 2018 sind an zehn Schulen in Stuttgart junge Erwachsene im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Einsatz (FSJ). Sie haben die Aufgabe, Schüler/innen in Vorbereitungsklassen (VK) und im Rahmen der Schulsozialarbeit zu begleiten. Für die Fortführung und Verstetigung des Projekts sind für das Jahr 2020 insg. 55.000 Euro und für 2021 sowie die fortfolgenden Jahre insg. 140.000 Euro eingeplant. Siehe auch GRDRs 29/2020.

- **Öffnung drei weiterer Lehrschwimmbäder für das Programm „schwimmfit“**

Seit 2017 werden für das Programm „schwimmfit – sicher schwimmen in Stuttgart“ an Samstagen drei Lehrschwimmbäder für Kursangebote zur Wassergewöhnung und Stärkung der Schwimmfähigkeit von Kindern zur Verfügung gestellt. Bestandteil des Programms „schwimmfit - sicher schwimmen in Stuttgart“ ist auch die Maßnahme „Rent-a-Schwimmtrainer“ des Amts für Sport und Bewegung, welche es Schulen ermöglicht, für den Schwimmunterricht zusätzlich zu den eigenen Lehrkräften auf Schwimmtrainer zuzugreifen. Mit der Bereitstellung von 0,3 Hausmeisterstellen und rund 6.000 Euro pro Jahr können weitere drei Lehrschwimmbäder an Samstagen für Schwimmkurse im Rahmen des Programms „schwimmfit“ geöffnet werden.

- **Aktionsprogramm Klima: Grüne Schulen und Bio-Essen**

Im Rahmen des Aktionsplan - Klimaschutz werden von 2020 bis 2023 für die Schaffung von mehr Grün auf Schulhöfen jährlich 750.000 Euro bereitgestellt. Die Mittel sollen beispielsweise zur Entsiegelung von asphaltierter Fläche zur Schaffung von grünen Schulhöfen, zur Verbesserung der grünen Infrastruktur und zur Einrichtung weiterer Schulgärten investiert werden.

Für die Erhöhung des Bioanteils und des Anteils regionaler und saisonaler Lebensmittel und klimafreundliche Ausrichtung in Schulmensen von 25% auf 50% werden in den nächsten vier Jahren insgesamt 8,47 Millionen Euro eingesetzt.

- **Ausweitung und Ausbau der ergänzenden Nachmittagsangeboten an SBBZs**

Mittel zum sukzessiven Aufbau von ergänzenden Nachmittagsangeboten an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren Stuttgarts (SBBZs) mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Sehen werden seit dem Schuljahr 2010/2011 bereitgestellt. Parallel dazu stiegen jedoch auch die Nachfrage nach den Betreuungsangeboten und der Betreuungsbedarf der Familien. Mit den nun bereitgestellten Mitteln in Höhe von 710.850 Euro bzw. 716.750 Euro pro Jahr können die Gruppenanzahl aufgestockt und die Betreuungszeit ausgeweitet werden. Mit der Ausweitung der Betreuungszeit werden auch eine Erhöhung der Leitungszeit mit Overhead, eine Erhöhung des Einsatzes der pflegerischen Kräfte (0,85 Stellenumfang), der Sachkosten sowie der Mittagessensversorgung, der Schülerbeförderung bzw. der Leistung der Fahrdienste und der Ferienbetreuung notwendig. Auch die notwendige Anpassung des Tarifs bei den Trägern aufgrund der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst kann mit den bereitgestellten Mitteln vorgenommen werden.

- **Ausweitung der Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit wurde in den vergangenen Jahren an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sukzessive ausgebaut. Um an den bisher unversorgten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen die Schulsozialarbeit nach dem Stuttgarter Modell anbieten zu können und dem gestiegenen Bedarf an bereits versorgten Schulen nachzukommen, werden insg. 1,1 Millionen Euro eingesetzt. Damit können über die Träger der Schulsozialarbeit 11,25 neue Personalstellen sowie 2,1 Leitungsstellen bereitgestellt werden.

- **Einführung eines 365-Euro-Tickets für Schüler und Azubis**

Um den Schülerinnen und Schülern, die in Stuttgart wohnen und in Stuttgart zur Schule gehen, ab dem Schuljahr 2020/2021 ein 365-Euro-Ticket im Rahmen des Scool-Abos zu ermöglichen, wird der Schülerbonus um 7 Euro zu erhöht. Für die Stuttgarter Azubis sowie für die Fach- und Meisterschüler an beruflichen Schulen in Stuttgart wird ebenso ein 365-Euro-Ticket eingeführt. Die Abrechnung findet hier jedoch über ein gesondertes Abrechnungssystem statt. Für dieses Angebot investiert die Stadt Stuttgart insgesamt 5,92 Millionen Euro.

- **Verzicht auf Schulgeld an öffentlichen Fach- und Meisterschulen**

Für den Besuch öffentlicher Fach- und Meisterschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart wurde bislang Schul- und Materialgeld erhoben. Die Schüler der Fach- und Meisterschulen haben bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung und können in einigen Fällen eine mehrjährige Berufstätigkeit vorweisen. Für ihre Weiterbildung nehmen diese für sich und ihre Familien persönliche, finanzielle und zeitliche Einschränkungen in Kauf. Mit dem Wegfall des Schulgelds werden nicht nur Fach- und Meisterschüler finanziell entlastet, auch finanzielle Ungleichheiten im Vergleich zu einem Studium an öffentlichen Hochschulen in Stuttgart werden beseitigt. Die Attraktivität des dualen Ausbildungssystems in Stuttgart wird hierdurch gestärkt und die Gewinnung des benötigten Fachkräftenachwuchses gesichert. Der Verzicht auf das Schul- und Materialgeld kostet die Stadt jährlich rund 1.200.000 Euro, die Kosten für Materialaufwendungen der Fach- und Meisterschüler betragen rund 215.000 Euro pro Jahr. Umgesetzt werden soll der Verzicht auf Schul- und Materialgeld zum Schuljahr 2020/2021.

- **Unterstützung der Neuzugewanderten an Beruflichen Schulen**

An den Beruflichen Schulen befinden sich derzeit über 900 Auszubildende mit geringen Sprachkenntnissen. Für das kommende Schuljahr lässt sich bereits ein weiterer Anstieg von weiteren Auszubildenden mit Sprachdefiziten prognostizieren. Um das im Juni 2019 gestartete Modellprojekt der Ausbildungsmanager (siehe GRDRs 36/2019) um zwei weitere Schuljahre d.h. bis zum Schuljahr 2021/2022 zu verlängern und moderat auszuweiten, werden insg. 242.000 Euro bzw. für 2021 insg. 409.000 Euro bereitgestellt. Damit kann der Umfang der beim Schulverwaltungsamt angestellten Ausbildungsmanager von 250% auf insgesamt 400 % erhöht werden. Zusätzlich zu den bisherigen fünf Schulen werden so weitere drei Berufliche Schulen einen Ausbildungsmanager erhalten. Siehe auch GRDRs 25/2020.

Des Weiteren soll das Ferienlerncamp für die Schüler/innen im Vorqualifizierungsjahr Arbeit Beruf (VAB) etabliert werden. Der hierfür notwendige finanzielle Rahmen wurde bis zum Jahr 2024 mit jährlich 17.000 Euro gesichert. Für die außerschulische Förderung der Jugendlichen und Erwachsenen bei der Hinführung auf Abschlüsse bzw. in

die Ausbildung des Jugendmigrationsdienstes der AWO werden bis einschließlich 2024 insg. 19.000 Euro bereitgestellt. Siehe auch GRDRs 29/2020.

▪ **Stellenplan – Schulsekretariate, pflegerisches Personal an SBBZen**

Für die Schulsekretariate wurden 3,93 Stellen geschaffen. Darüber hinaus wurde das Schulverwaltungsamt damit beauftragt, die neuen Zuteilungsgrundsätze zu überprüfen und Vorschläge für eine Verbesserung der aktuell gültigen Bemessungsgrundlagen für die Schulsekretariatsstellen zu entwickeln.

Zudem hat der Gemeinderat im Rahmen des Doppelhaushalts den Ausbau der ergänzenden Nachmittagsbetreuung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren beschlossen. Zur Sicherstellung der pflegerischen Betreuung während der Nachmittagsbetreuung wurden in diesem Zusammenhang insgesamt 0,85 Stellen für pflegerische Kräfte neu geschaffen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen
Fortschreibung des schulischen Investitionsprogramms

